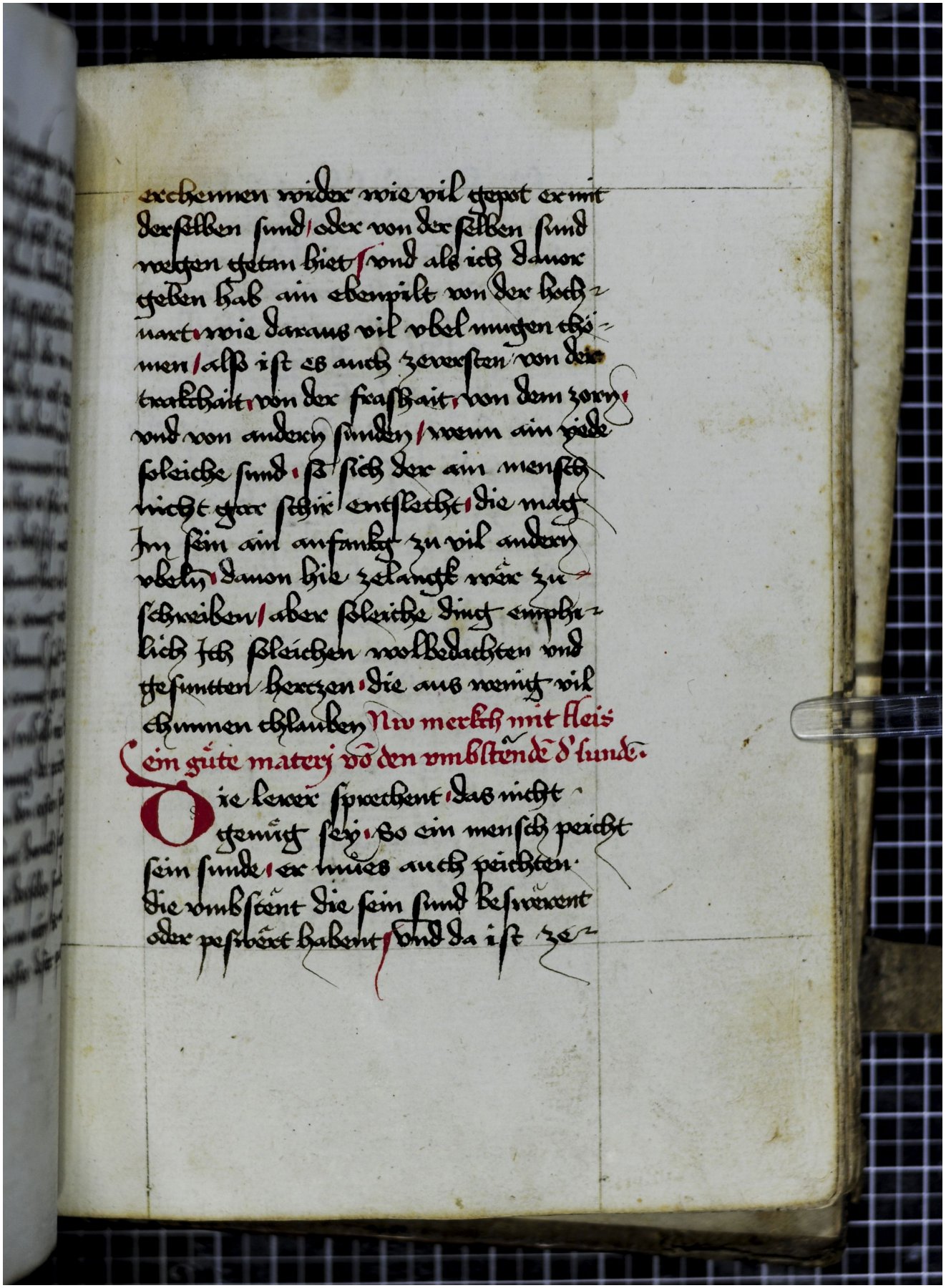
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



erchennen wider wie vil gepot er mit
derselben sund/ oder von derselben sund
wegen getan hiet/ vnd als ich dauor
geben hab ain ebenpilt von der hoch-
nart wie daraus vil vbel mugen chö-
men/ alsz ist es auch zewersten von der
trakchait/ von der fraschait/ von dem zorn/
vnd von andern sunden/ wenn ain yede
gleiche sund/ s̄ sich der ain mensch
nicht gar schir entsleicht/ die mach
im sein ain anfankt zu vil andern
vbeln/ danon hie zelangk wär zu
schreiben/ aber gleiche ding empfe-
lich ich gleichen wolbedachten vnd
gesuntten herczen/ die aus wenig vil
chunnen chlauben Nw merkch mit flei-
ein gute materj vō den vmbstend̄ d̄ sunde.
Die lerer sprechent/ das nicht
genug sey/ so ein mensch peicht
sein sunde/ er mues auch peichten
die vmbstent die sein sund besprecent
oder pesuͤert habent/ vnd da ist ze-